

TAGESDOSIS 26.7.2019 - SOMMERHITZE KEIN GRUND ZUR KLIMA-PANIK (PODCAST)

Posted on 26. Juli 2019

Ein Kommentar von Rainer Rupp.

CO₂, Co₂, Co₂, Wir sind auf dem Weg in den Untergang, nicht erst Übermorgen, sondern jetzt. Wir stehen am Rande des Abgrunds. Die Panik greift um sich. Wir alle müssen Handeln, sofort, um das Klima zu retten. Niemand darf abseits stehen. Verwerfliche Individuen, die sich nicht beteiligen, sind eine akute Gefahr für die Allgemeinheit. Sie müssen an den Pranger gestellt und gesellschaftlich geächtet werden. Sie dürfen keine Artikel mehr schreiben oder Reden halten. Für die Rettung der Welt müssen sie medial neutralisiert werden.

Wie im tiefsten Mittelalter, als griechische Lehrbücher über Mathematik und Physik unter dem Gejohle der Gläubigen als Hexenwerk verbrannt wurden, werden auch heute andere Meinungen über die möglichen Ursachen des Klimawandels nicht mehr toleriert. Damals wurden Gottesleugner von der kirchlichen Inquisition bei lebendigem Leib verbrannt, heute unternehmen die fanatisierten Anhänger der politisch zunehmend mächtigen Anti- CO₂-Sekte mit Hilfe geneigter Medien, Politiker und wirtschaftlicher Profiteure alles, um Klimaleugner (wie sich die Sprache gleicht) beruflich und gesellschaftlich zu ächten.

In der Tat haben wir es hier mit einer neuen Religion zu tun. Das Glaubensbekenntnis „CO₂, CO₂, CO₂ ist die alleinige, die größte Todsünde“, wird von den jugendlichen Jüngern und Schwestern der neuen Kind-Göttin Greta jeden Freitag vor allem auf den Straßen Deutschlands mit großer Inbrunst in die Welt posaunt. [Ein - vielleicht etwas übereifriger - Bischof hat Greta sogar als neue Heilsbringerin mit Jesus vergleichen](#) (1).

Selbst höchste Würdenträger aus Politik und Gesellschaft, unser Bundespräsident mit eingeschlossen, sind schon zu Greta gepilgert für ein Publikumswirksames, gemeinsames Foto und um sie natürlich um Rat beim CO₂-Problem zur Rettung unseres Planeten zu bitten. Guten Rat gibt das gesalbte Kind denn auch gerne. Wenn sie nicht gerade mehr Atomstrom aus CO₂ freien Atomkraftwerken fordert besticht die Kind-Göttin in ihrer unendlichen Weisheit mit tiefsinnigen Worten wie „Alles ist möglich“. Das trifft in der Tat auf den Wahnsinn und Aberwitz zu, der heutzutage in unserem Land von einer wachsenden Zahl von Menschen für normal, bzw. für gute Politik gehalten wird.

Auch das Argumentationsmuster der neuen anti-CO2-Sekte gleicht dem der christlichen Religion mit seiner Eschatologie, der Lehre von den letzten Dingen, von der Endzeit, vom Abgrund der Hölle und den Verheißungen des Paradieses. Bei der neuen Sekte heißt der Teufel CO2. Jeder der sich mit diesem Teufel einlässt, trägt dazu bei, dass unser Globus schon bald, sehr bald in der Höllenglut der Sonne zu Asche zerfällt. Daher basteln schon jetzt Mitglieder und Sympathisanten der CO2-Sekte an neuen Gesellschaftsmodellen, wie man z.B. mit einem von der Gestapo entlehnten System von Blockwärtern die ungläubigen Klima-Ketzer identifizieren und öffentlich ächten kann.

Aber die anti-CO2 Sekte wäre nicht so erfolgreich, wenn die Klima-Fanatiker nicht von einflussreichen Kreisen mit Spenden und medialem und politischem Wohlwollen begleitet würden. Denn kaum einem der jungen „Klima-Aktivisten“ dürfte bewusst sein, dass sich hinter dem CO2-Wahn ein gigantisches Geschäft für bestimmte Wirtschaftsbranchen und Finanzkreise versteckt.

Wer erinnert sich eigentlich noch daran, dass die großen Konzerne, die über Jahrzehnte die schärfsten Gegner des Umweltschutzes waren, vor über zehn Jahren plötzlich zu lautstarken Verfechtern der CO2-Reduktion geworden sind. Woher kam der Gesinnungswandel? Hatten die Profithaie und Dividendenjäger der großen Aktiengesellschaften plötzlich ihre soziale Verantwortung entdeckt? Wohl kaum! Oder haben staatliche Hilfs- und Fördermaßnahmen, verbunden mit Steuervergünstigungen den CO2-Umweltschutz zu einem profitablen Geschäft gemacht, das natürlich – wie könnte es auch anders sein – wegen staatlicher Mindereinnahmen auf Kosten der Allgemeinheit ging.

Es geht nicht um Hunderte von Milliarden Euro sondern um Billionen, die in den Industrieländern im Laufe des vergangenen Jahrzehnts über staatlich verordnete Umweltmaßnahmen von den Steuerzahlern in die Taschen der großen Konzerne und anderer Profiteure der Klima-Hysterie geflossen sind.

Man denke da nur an den gigantischen Beschiss mit dem Handel von Verschmutzungsrechten. Zu diesem Schwindel gehört auch die neue CO2-Steuer, die jetzt während der heißen Sommertage noch schnell durchs Parlament gepeitscht werden soll, bevor im Oktober in Berlin womöglich schon der erste Schnee fällt und einige Abgeordnete vom Klima-Wahn abfallen.

Natürlich ist von den Billionen auch wieder etwas Geld zurückgeflossen, an willige Forschungsinstitute und NGOs, sowie an Medienschaffende und andere Meinungsmultiplikatoren. Für CO₂ Studien zur Unterstützung der Treibhaustheorie war es kein Problem, Forschungsgelder zu bekommen. Studien über andere möglichen Gründe des Klimawandels, z.B. die Veränderung des Magnetfeldes der Erde, oder auch der Sonne mit entsprechend höheren Sonnenaktivitäten oder die Einflüsse langfristiger, geologischer Zyklen waren und sind dagegen bis heute nicht angesagt. So kam es, dass sich heute Klima-Aktivisten auf Studien von Tausenden von Akademikern berufen können, die alle zum selben, politisch gewünschten und vorfinanzierten Ziel gekommen sind.

Die ganze CO₂-Hysterie basiert auf einem Computer-Modell, mit vielen Annahmen, von denen der Großteil bis heute nicht bewiesen ist, bzw. bei denen es sich oft nur um Vermutungen handelt. Der Hauptpfeiler des aktuellen Klima Modells beruht auf der sogenannten AGW Theory (Anthropogenic Global Warming), also der Theorie des Treibhauseffekts. Dieser Effekt entsteht angeblich hauptsächlich als Resultat der Zufuhr von Kohlendioxid (CO₂) in die Erdatmosphäre.

Die Theorie des Treibhauseffekts steht schon allein deshalb auf wackligen Füßen, weil sie alle anderen Effekte als mögliche Gründe für den Klimawandel nach dem Prinzip des „ceteris paribus“ weitgehend ausblendet. Und noch viel wackliger wird das kuriose Treibhauskonstrukt, wenn behauptet wird, dass der vom Menschen produzierte Anteil am CO₂ Gehalt der Erdatmosphäre der Hauptschuldige für den Klimawandel ist.

Wer nachfragt und recherchiert, dem wird schnell klar, dass es keine physikalischen Beweise für die Theorie gibt, dass sich die Erde aufgrund menschlich verursachter Erhöhungen der Treibhausgase, hauptsächlich Kohlendioxid (CO₂), erwärmt. Es gibt nur Klimamodelle, die diese Theorie beweisen sollen! Man recherchiert also nicht ergebnisoffen in alle Richtungen, sondern versucht gezielt eine sehr schwammige Theorie zu beweisen. Diese Klimamodelle weisen viele Ungenauigkeiten auf, die die Ergebnisse der Modellrechnungen ungültig machen. Beispielsweise gibt es keine physischen Beweise dafür, dass CO₂ überhaupt globale Erwärmung verursacht, sodass das einzige Argument für CO₂ als Ursache für die Erwärmung ausschließlich in der Computermodellierung liegt.

Aber auch mit seinem vernünftigen Menschenverstand kann der Laie das Problem ergründen. In seinem [„Aufruf zur Besonnenheit: Keine CO2-Steuer“](#) (2) hat der in Trier lebende Publizist und investigative Journalist Rüdiger Rauls das CO₂-Problem in einleuchtenden Zahlen und Verhältnissen wiedergegeben, was jedem Klima-Hysteriker den Wind aus den Segeln nehmen sollte, falls er noch nicht vollkommen von seiner Pseudo-Religion besessen ist.

Nachfolgend ein längeres Zitat aus dem Rauls-Aufruf:

„Aus der Panik, die verbreitet wird, könnte man schließen, dass CO₂ einen gewaltigen Anteil an unserer Atemluft ausmacht. In Wirklichkeit beträgt er aber nur 0,04%. Wussten SIE das? Das wissen viele der Klima-Aktivisten selbst nicht, wenn sie darauf angesprochen werden.

Die wenigen, die es wissen, verweisen dann auf den Anstieg der CO₂-Emissionen seit dem Beginn der Industrialisierung. Sie schließen daraus, dass dieser Anstieg nur menschengemacht sein könne. (Das soll hier nicht bestritten werden, wenn es denn auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht statt auf Annahmen und Vermutungen.)

Innerhalb von ca. 150 Jahren stieg demnach der CO₂-Anteil der Luft von 0,03% auf heute 0,04%. Das sind 33% in 150 Jahren. Das halten Klima-Aktivisten für viel und sehen darin eine Bedrohung. Frage an SIE: „Würden Sie einen Lohnanstieg von 33% in 150 Jahren auch für „viel“ halten?“

Sie sehen: „Viel“ ist ein sehr dehnbarer Begriff und nicht zu trennen von der Sichtweise des Betrachters und seinen Interessen. Denn bei einer Veränderung von 0,03% auf 0,04% innerhalb von 150 Jahren könnte man genauso gut von konstanten Werten sprechen, zumal wenn man bedenkt, dass Temperaturen und die Zusammensetzung der Atmosphäre immer Schwankungen unterlegen haben.

Hinzu kommt, dass ja auch die Natur selbst CO₂ produziert durch die Photosynthese der Pflanzen. Es wird nicht nur von ihnen produziert sondern andererseits auch von ihnen aufgenommen. Dieser Vorgang wird in Treibhäusern genutzt. Durch die Zufuhr von CO₂ wird die Photosynthese und damit das Wachstum der Pflanzen gefördert. Pflanzen brauchen zu ihrem Wachstum CO₂. Sie verbrauchen es und regulieren damit auch seinen Anteil in der

Luft. Das müssten eigentlich auch die Klima-Aktivisten wissen, wenn sie im Biologie-Unterricht aufgepasst haben.

Die wenigen, die diese Fakten kennen, verweisen dann aber auf das sogenannte menschengemachte CO2. Was schätzen SIE, wie hoch der Anteil des Menschen an der CO2-Produktion ist? Die Natur selbst produziert 96%, der Mensch nur 4%. Damit beträgt der Anteil des menschengemachten CO2 der Luft 4% von 0,04%. Das sind 0,0016%. Der Anteil Deutschlands daran liegt dann noch einmal bei 3,1%, also etwa 0,0005%. Und dafür sollen wir mit einer CO2-Steuer belastet werden? (Alle hier verwendeten Zahlen sind öffentlich zugänglich, und bezüglich ihrer Richtigkeit bestehen in der Wissenschaft keine Differenzen – anders als beispielsweise in Fragen des Klimawandels.)"

Wenn die Tatsachen also so sind, wieso setzt sich dann nicht eine besonnenere Haltung gegenüber dem CO2-Problem und dem gesamten Thema Klimawandel durch?

Erstens kennen viele Menschen diese Zahlen nicht, weil die Diskussion um das Klima nicht bestimmt ist von Sachlichkeit, sondern von Stimmungsmache und Empörung. Dadurch wird ein Klima der Bevormundung und des Vorwurfs in der Gesellschaft geschaffen. Die Menschen bezichtigen sich gegenseitig eines klimaschädlichen Konsumverhaltens. Jeder versucht, dem anderen Vorschriften zu machen“.

Soweit der Auszug aus dem empfehlenswerten „Aufruf zur Besonnenheit“ von Rüdiger Rauls, der unter Klima-der-Vernunft@web.de kontaktiert werden kann.

Quelle:

1. <https://www.evangelisch.de/inhalte/155887/13-04-2019/bischof-koch-vergleicht-greta-mit-jesus>
2. <https://ruedigerraulsblog.wordpress.com/2019/07/23/aufruf-zur-besonnenheit-keine-co2-steuer/>

Bildhinweis: [Chayathorn Lertpanyaro](#)/ Shutterstock

+++

Danke an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

KenFM bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Meinungsartikel und Gastbeiträge müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.

+++

Alle weiteren Beiträge aus der Rubrik „Tagesdosis“ findest Du auf unserer Homepage: [hier](#) und auf unserer [KenFM App](#).

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier: <https://kenfm.de/support/kenfm-unterstuetzen/>

+++

Jetzt kannst Du uns auch mit Bitcoins unterstützen.



BitCoin Adresse: 18FpEnH1Dh83GXXGpRNqSoW5TL1z1PZgZK